

AUSZUG AUS DEM PROTOKOLL  
Sitzung vom 18. Juni 2015

Gesch. Nr. 115

**17.03 Gemeindepersonal; Stellenplan, Dienstbeschriebe, Pflichtenhefte, Führungshandbuch  
Beantwortung der Anfrage der Gemeinderäte Ueli Kuhn, SVP, und Michael Käppeli, FDP, betreffend  
Stellenplanentwicklung**

Die Gemeinderäte Ueli Kuhn, SVP, und Michael Käppeli, FDP, reichten am 11. Mai 2015 folgende Anfrage (GGR-Nr. 036/15) zu Händen des Stadtrates ein:

**Anfrage: Stellenplanentwicklung**

Gemäss Geschäftsbericht 2014 umfasst der Personalbestand des städtischen Personals 181 Personen. Wie sich die städtischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf die einzelnen Abteilungen verteilen, ist ebenfalls aus dem Geschäftsbericht ersichtlich (vgl. Anhang). Ein längerfristiger Mehrjahres-Rückblick und insbesondere auch ein mittelfristiger Stellenplan-Ausblick durch den Stadtrat hingegen fehlt.

Sowohl in der Geschäftsprüfungskommission (GPK) als auch in der Rechnungsprüfungskommission (RPK) ist die Stellenplanung und -entwicklung regelmässig Gegenstand von Diskussionen. Dies mag mit der gegenwärtig knappen Informationspolitik des Stadtrates zur Stellenplanung zusammenhängen. Vorliegende Anfrage soll dem Stadtrat die Chance bieten, zusätzlich Informationen zu gewähren und das Vertrauen dafür zu stärken, dass der Stadtrat namentlich mit Blick in die nähere Zukunft eine zurückhaltende Strategie in der Stellenplanentwicklung verfolgt.

**Längerfristiger Stellenplan-Rückblick:**

1. Wie entwickelte sich der Stellenplan über die letzten 10 Jahre (Stand per Ende 2005, 2008, 2011, 2014)?  
*(Der Stadtrat soll entscheiden, ob er die Frage lediglich gesamthaft oder analog zum Geschäftsbericht auch aufgeschlüsselt pro Abteilung beantworten will. Über die tabellarische Darstellung hinaus wird eine Abbildung mittels Entwicklungskurve erbeten.)*

**Mittelfristiger Stellenplan-Ausblick:**

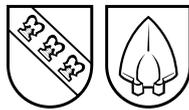
2. Wie sieht die Stellenplanung des Stadtrates bis Ende der Legislatur 2014-2018 aus?  
*(Beantwortung der Frage bitte mit Begründung und analog Geschäftsbericht insgesamt sowie aufgeteilt pro Abteilung)*
3. Gegenwärtig bietet der Stadtrat im Geschäftsbericht einen Zweijahres-Rückblick zum Stellenbestand, jedoch keinen Ausblick zur Stellenplanentwicklung. Ist der Stadtrat bereit, zukünftig dem Parlament jährlich einen Stellenplan-Ausblick über die nächsten 2 oder 3 Jahre zu gewähren (z. B: im IAFP mittels zusätzlichem Unterkapitel im Kapitel „Rahmenbedingungen und Entwicklungen“)?

Urheber: Gemeinderat Ueli Kuhn, SVP

Mitunterzeichnende: Gemeinderat Michael Käppeli, FDP

Eingang: 11. Mai 2015

Beantwortungsfrist: 10. August 2015



### AUSZUG AUS DEM PROTOKOLL

Sitzung vom 18. Juni 2015

### DER STADTRAT ILLNAU-EFFRETIKON ANTWORTET WIE FOLGT:

#### VORBEMERKUNGEN

Der Stadtrat teilt die Auffassung von Ueli Kuhn und Michael Käppeli nicht, dass er bezüglich des Stellenplans eine knappe Informationspolitik betreibe. Die Zahlen sind alle transparent im Geschäftsbericht ausgewiesen. Zudem wurde beispielsweise der Rechnungsprüfungskommission im Rahmen der Beratung des Voranschlags 2015 die Entwicklung der Personalkosten seit dem Jahr 2011 detailliert aufgezeigt. Die Interpretation eines Mehrjahresvergleichs beim Stellenplan ist schwierig, da viele Anpassungen in Zusammenhang mit organisatorischen Veränderungen gebracht werden müssen. Solche Veränderungen sind im letzten Jahrzehnt vermutlich deutlich häufiger vorgekommen als früher. Diese Tendenz dürfte sich sehr wahrscheinlich fortsetzen.

Der Stadtrat ist der Auffassung, dass er in den letzten Jahren im Vergleich zu den erbrachten Leistungen eine zurückhaltende Strategie in der Stellenplanentwicklung verfolgt hat. Er beabsichtigt, diese fortzuführen.

#### ZUR FRAGE 1:

#### Wie entwickelte sich der Stellenplan über die letzten 10 Jahre (Stand per Ende 2005, 2008, 2011, 2014)?

ABTEILUNG	JAHR	2005	2008	2011	2014	DIFFERENZ 2005-2014
Betriebsamt		3.60	5.20	5.20	5.20	1.60
Finanzen/Steuern		9.70	9.70	9.70	9.70	0.00
Gesundheit		4.50	4.50	5.00	5.30	0.80
Hochbau		5.40	13.00	14.80	15.20	9.80
Jugend und Sport		11.75	13.75	14.95	20.65	8.90
Präsidiales		9.70	9.70	12.20	12.60	2.90
Sicherheit		13.60	13.60	16.60	16.60	3.00
Soziales		9.70	10.70	13.70	12.20	2.50
Schule (Verwaltung)		11.00	4.00	5.00	5.45	-5.55
Tiefbau		20.60	20.60	20.90	23.10	2.50
Alterszentrum		51.00	52.00	0.00	0.00	-51.00
Lernende/Praktikanten		27.00	28.00	26.00	28.00	1.00
<b>Total</b>		<b>177.55</b>	<b>184.75</b>	<b>144.05</b>	<b>154.00</b>	<b>-23.55</b>
<b>Total (ohne Alterszentrum)</b>		<b>126.55</b>	<b>132.75</b>	<b>144.05</b>	<b>154.00</b>	<b>+27.45</b>

In der gleichen Periode veränderte sich die Einwohnerzahl in Illnau-Effretikon wie folgt:

Ende 2005: 15'402

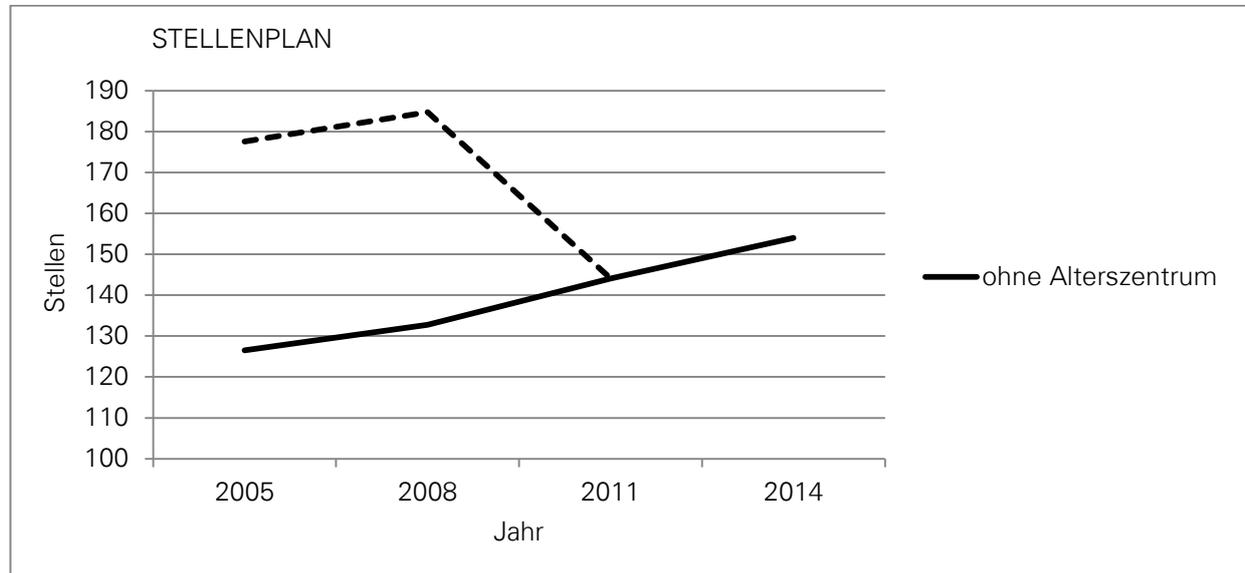
Ende 2014: 16'510 (+ 7 %)



### AUSZUG AUS DEM PROTOKOLL

Sitzung vom 18. Juni 2015

Die gewünschte Darstellung einer Entwicklungskurve ergibt zusammenfassend folgendes Bild:



Die wesentlichsten Abweichungen im Stellenplan begründen sich wie folgt:

#### Betriebsamt:

Übernahme Stadtammann- und Betriebsamt Lindau. Deutlich höhere Fallzahlen.

#### Gesundheit:

Neue Fachstelle Alter und Gesundheit (gesetzlich vorgeschrieben, erfüllt auch die entsprechende Aufgabe für Lindau), Stellenplananpassung bei der Hauptsammelstelle aufgrund verlängerter Öffnungszeiten.

#### Hochbau:

Übernahme des kompletten Bereichs Hauswartungen von Abteilung Schule. Aufnahme diverser Teilzeitbeschäftigten in den Stellenplan. Interne Beschäftigung eines Projektleiters Hochbau (früher externe Auftragsvergabe).

#### Jugend und Sport:

Ausbau KiTa Effretikon und Neueröffnung KiTa Illnau. Integration von Aushilfskräften in den Stellenplan. Erweiterung Sportzentrum.

#### Präsidiales:

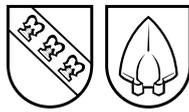
Aufnahme der Friedensrichterin in den Stellenplan. Aufbau Informatikdienst für Abteilung Schule, Übernahme Informatikdienstleistungen für die Gemeinde Lindau. Die Informatikstellen wurden im Jahre 2014 teilweise wieder abgebaut. Diese Veränderung ist im Stellenplan noch nicht berücksichtigt.

#### Sicherheit:

Auf- und Ausbau Stadtpolizei. Stellenplananpassung im Bereich Materialwartung Feuerwehr / Zivilschutz auch im Zusammenhang mit der Übernahme von Aufgaben der Gemeinde Nürensdorf.

#### Soziales:

Deutlich höhere Fallzahlen und Anforderungen in den Bereichen Zusatzleistungen und wirtschaftliche Sozialhilfe; Ausbau der Integrationsangebote, Wegfall des Vormundschaftswesens.



### AUSZUG AUS DEM PROTOKOLL

Sitzung vom 18. Juni 2015

Schule (Verwaltung):

Abgabe des Hauswartpersonals an die Abteilung Hochbau. Anpassung des Stellenplans infolge Übernahme verschiedener gesetzlicher Aufgaben (u.a. schulergänzende Betreuung, sonderpädagogische Massnahmen). Erweiterung der Musikschule auf die Gemeinde Wallisellen.

Tiefbau:

Anpassung im Bereich Unterhaltsdienst (Littering, zusätzliche öffentliche Bereiche wie Mossburgareal, Wattspitz, Tempo-30-Zonen, zusätzliche Wohnquartiere) und Projektleitung (neues Gewässerschutzgesetz, Aufsicht private Liegenschaftsentwässerung, zusätzliche Reinigungsstufe ARA, Umsetzung der Auflagen aus dem Generellen Entwässerungsplan).

Altersheim:

Auslagerung des Betriebs per Januar 2011.

ZUR FRAGE 2:

#### **Wie sieht die Stellenplanung des Stadtrates bis Ende der Legislatur 2014-2018 aus?**

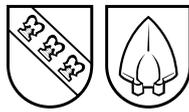
Der Stadtrat geht bis Ende Amtsdauer beim jetzigen Leistungsangebot vom aktuellen Stellenplan aus. Er ist der Auffassung, dass die aktuellen personellen Ressourcen notwendig sind, um die angebotenen städtischen Leistungen zu erbringen. Der Stellenplan wird jedoch vor allem auch durch Aufgabenübernahmen, Auslagerungen, Zusammenschlüsse oder Fallzahlen beeinflusst. Diese auf mehrere Jahre hinaus vorherzusehen ist schwierig.

Konkrete Stellenplananpassungen sind im heutigen Zeitpunkt im Zusammenhang mit der Eingemeindung von Kyburg vorgesehen. Diese sind in der Modellrechnung berücksichtigt. Ebenso werden zusätzliche Ressourcen für den Gebäudeunterhalt nach dem Ausbau der Schulanlage Hagen notwendig. Diese Kosten sind ebenfalls in der Abstimmungsweisung ausgewiesen. Ganz generell gilt es zu beachten, dass bei Investitionskrediten immer auch die finanziellen und personellen Folgekosten ausgewiesen werden. Ein Ausbau der Infrastruktur oder des öffentlichen Angebots zieht in der Regel auch einen personellen Mehraufwand nach sich.

ZUR FRAGE 3:

#### **Gegenwärtig bietet der Stadtrat im Geschäftsbericht einen Zweijahres-Rückblick zum Stellenbestand, jedoch keinen Ausblick zur Stellenplanentwicklung. Ist der Stadtrat bereit, zukünftig dem Parlament jährlich einen Stellenplan-Ausblick über die nächsten 2 oder 3 Jahre zu gewähren (z.B. im IAFP mittels zusätzlichem Unterkapitel im Kapitel „Rahmenbedingungen und Entwicklungen“)?**

Der Stadtrat wird einen solchen Ausblick in den IAFP integrieren. Die Genauigkeit der Prognosen lässt aber wie überall mit der Dauer der Voraussage nach. Bereits jetzt werden bewilligte oder zumindest beabsichtigte Stellenplananpassungen in die Prognosezahlen des IAFP aufgenommen.



AUSZUG AUS DEM PROTOKOLL  
Sitzung vom 18. Juni 2015

## Stadtrat Illnau-Effretikon

Ueli Müller  
Stadtpräsident

Peter Wettstein  
Stadtschreiber

Versandt am: 22.6.2015

Zustellung dieser Antwort an:

- a. die Mitglieder des Grossen Gemeinderates (36)
- b. die Mitglieder des Stadtrates (9)
- c. die akkreditierten Medienvertretungen
- d. die abonnierten Empfängerinnen und Empfänger von Geschäftsunterlagen (intern/extern)
- e. die Abteilung Präsidiales / Ratssekretariat (Verteilung via Newsletter, Publikation auf ilef.ch, Akten)